

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Mutteristock 2294m (statt Balmer Grätli 2218m)

Datum: 22.01.2019

LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: schön, kalt

TeilnehmerInnen: Hermann Keller, Urs Domeisen, Hans Iseli, Ruedi Brüllhard

Ablauf der Tour:

Da die Strasse im Bisistal zwischen Schwarzenbach und Sali-Boden von einer Lawine verschüttet wurde und die Räumungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, hätte die Tour aufs Balmer Grätli zeitlich einiges länger gedauert. Deswegen haben wir uns entschieden, ins näher gelegene Wägital zu fahren und von dort aus den Rederten- oder Mutteristock zu besteigen.

Nach einer stockenden Fahrt durchs Zürcher Oberland erreichen wir mit 20 Minuten Verspätung den Parkplatz am südl. Ende des Wägitalersees. Dort treffen wir auch Ruedi, der einsam in der Kälte (- 8°C) auf uns wartet. Eilig machen wir uns bereit und so können wir unsere Tour um 08:45h in Angriff nehmen. Gerade oberhalb der Nebelobergrenze und bei besten Tourenbedingungen marschieren wir auf der Alpstrasse Richtung Aberen/Oberboden und weiter in nordöstlicher Richtung zur Rinderweid P.1306. Von hier aus weiter in östlicher Richtung durch etwas steileres Gelände hinauf zur Ebene wo sich Wege Redertengrat/ Mutteristock trennen. Hier machen wir nach ca. 1¾ Std. einen kurzen Verpflegungshalt. Es weht ein kalter Wind und wir sehnen uns nach der Sonne die sich noch hinter dem Mutteriberg versteckt. Einstimmig entscheiden wir uns für den Mutteristock. Nun geht weiter, vorerst etwas rechts, dann steigen durch die weiten und offenen Hänge (parallel zum Mutterirücken) hoch und schliesslich über einen langen Schräghang hinauf zur Torbergglücke. Beim Rettungsschlitten



machen wir nochmals einen kurzen Marschhalt und geniessen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Jetzt gilt es noch die letzten 200Hm in nordöstlicher Richtung, mit einer kurzen Steilstufe zu bewältigen. Den Gipfel erreichen wir nach 4½ Std., um 13:15h (inkl.

Marschhalte). Bei herrlichem Sonnenschein und praktisch ohne Wind, geniessen wir die fantastische Aussicht, vor allem in die umliegenden Berge. Über dem Flachland ein Nebelmeer mit Obergrenze ca.900m.



Nach dem obligaten Gipfelföteli machen wir uns um 13.50h bereit für die Abfahrt. Leider sind die schönsten Hänge vom Massenansturm am letzten Wochenende stark verfahren. Es herrschen teilweise pistenähnliche Verhältnisse. Immerhin, in den weiten offenen Hängen ist es noch möglich eine eigene Spur zu ziehen. Bei der Rinderweid machen wir noch einen kurzen Abfahrtsstop und geniessen vor dem Gaden die herrlich wärmende Sonne. Der steile Schlusshang hinunter zur Alpstrasse ist dank genügend Schnee problemlos zu fahren. Via Alpstrasse erreichen wir um 15:40h wieder den Parkplatz.

Wir waren 7 Std. mit den Brettern unterwegs, haben mit 1400Hm eine Leistung vollbracht, auf die alle Teilnehmer stolz sein dürfen. Vielen Dank fürs Mitmachen.

Leider müssen wir auf den wohlverdienten Umtrunk verzichten, da alle Restaurants um den Wägitalersee wegen Ruhetag oder sonst aus irgendwelchen Gründen geschlossen sind. So machen wir uns auf die Heimfahrt und kommen dafür vor dem Feierabendverkehr nach Hause.

Fotos: Ruedi und Hermann